

Inhalt

Einleitung	7
1. Das Projekt ‚Gut begleitet ins Erwachsenenleben‘	8
2. ‚Gebrauchsanweisung‘ für das Buch	9
3. Begrifflichkeiten	10
4. Dank	11
 I. Leaving Care in Deutschland – Einführung	13
1. Übergang aus stationären Erziehungshilfen ins Erwachsenen- leben – Ausgangsbedingungen des Leaving Care in Deutschland ...	15
2. Entwicklungen in Projekten und Initiativen	24
3. Leaving Care in Zahlen	27
4. Verlässliche kommunale Übergangstrukturen etablieren: Leaving Care als Herausforderung kommunaler Sozialpolitik	35
Leaving Care 2021: Verbesserte Rechte auf Begleitung im Übergang nach dem Kinder- und Jugendhilfestärkungsgesetz (KJSG)	37
Selbstbestimmung: Grundrecht und Fundament einer inklusiven, teilhabeorientierten Kinder- und Jugendhilfe	41
Verbindlicherer Rechtsanspruch auf Hilfen für junge Volljährige	42
Recht auf Nachbetreuung	43
Coming-Back-Option: Wiederaufnahme einer Hilfe auch für junge Erwachsene	45
Hilfe- und Übergangsplanung	45
Eigener Beratungsanspruch – ohne Wissen der Eltern, ohne weitere Voraussetzungen	46
Reduzierung der Kostenheranziehung bei stationären Erziehungshilfen	46
Beschwerdeverfahren und ombudtschaftliche Beratung	47
Förderung von Strukturen zur Selbstorganisation	48
 II. Der Übergang kann nicht dem Zufall überlassen bleiben – Care Leaver:innen haben Rechte	49
1. Grundrechte junger Menschen	49
Rechte von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK)	50
Rechte von Kindern und Jugendlichen im Grundgesetz	57
Rechte junger Menschen auf Teilhabe	57

2. Rechte junger Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe	60
Allgemeine Rechte im SGB VIII	61
Rechte junger Menschen in stationären Erziehungshilfen	64
Recht auf Beteiligung und Teilhabe	68
Recht auf Information, Beratung und Beschwerde	69
Schutzkonzepte	75
3. Rechte von Care Leaver:innen	78
Hilfen für junge Volljährige – ein Kernstück guter Übergangs- begleitung durch die Kinder- und Jugendhilfe	79
Mitwirkung der jungen Menschen an den Hilfen	82
(Nach-)Betreuung im Übergang aus stationären Erziehungshilfen ...	84
Recht auf Existenzsicherung	85
Recht auf Schutz und Hilfe im Übergang – ein Zwischenfazit	88

III. Sich an Care Leaver:innen orientieren!

Soziale Teilhabe stärken!	91
1. Bedarfslagen von Care Leaver:innen im Übergang ins Erwachsenenleben	91
Soziale Existenzsicherung	92
<i>Finanzen</i>	92
<i>Wohnen</i>	93
<i>Ausbildung und Arbeit</i>	94
Freizeitgestaltung und zivilgesellschaftliches Engagement	96
Verschiedene weitere Bedarfslagen	97
<i>Care Leaver:innen aus Pflegefamilien</i>	98
<i>Care Leaver:innen mit Fluchterfahrungen</i>	99
<i>Care Leaver:innen an Hochschulen</i>	101
<i>Care Leaver:innen und Gesundheitsdienste</i>	102
<i>Leaving Care im ländlichen Raum</i>	103
2. ‚Wir sind keine Fälle‘: Warum Beteiligung in stationären Erziehungshilfen und im Leaving Care wichtig ist!	105
Beteiligung – eine theoretische Annäherung	105
Beteiligung in stationären Erziehungshilfen	106
<i>Beteiligung in Erziehungshilfeinrichtungen/Wohngruppen</i>	110
<i>Beteiligung in der Pflegekinderhilfe</i>	115
<i>Beteiligung in der Hilfeplanung</i>	118

Beteiligung im Leaving Care	123
<i>Übergangsplanung im Leaving Care – das britische Modell</i>	
<i>„Pathway Planning“</i>	125
<i>Ansätze für eine deutsche Übergangsplanung im Leaving Care</i>	128
Sich an Care Leaver:innen orientieren! Soziale Teilhabe stärken!	131
IV. Infrastrukturen Leaving Care	133
1. Elemente einer verlässlichen kommunalen Infrastruktur	134
Informationsbedarf im Übergang: Broschüren, Webseiten, Apps	135
<i>Broschüren</i>	135
<i>Webseiten</i>	137
<i>Apps</i>	140
Care-Leaver:innen-Arbeit: Beratung, Begleitung und Peer-Support	141
<i>Peer-Education-Ansatz</i>	142
<i>Angebote von Einrichtungen/Trägern für „Ehemalige“</i>	142
<i>Pat:innen-/Mentor:innenmodelle</i>	144
<i>Care-Leaver:innen-Workshops und Beteiligungswerkstätten</i>	145
<i>Care-Leaver:innen-Gruppen und Selbstorganisationen</i>	147
<i>Care-Leaver:innen-Treffpunkte/-Häuser und -Zentren</i>	150
<i>Care-Leaver:innen-Hearings</i>	152
<i>Beratungsstellen für junge Erwachsene</i>	154
Fachliche Qualifizierung öffentlicher/freier Träger	
und Pflegeeltern	154
<i>Ausbildung</i>	156
<i>Fortbildungen</i>	157
<i>Bundesweite und regionale Fachtage</i>	158
2. Kommunale Infrastruktur und Kinder- und Jugendhilfepolitik	159
Kinder- und Jugendhilfeplanung	159
<i>Jugendhilfeausschüsse für Leaving Care interessieren</i>	160
<i>Jugendhilfeplanung für Leaving Care sensibilisieren</i>	164
<i>Übergangsmodelle</i>	167
Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit	172
<i>Datenschutz in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit</i>	173
<i>Rechtliche Grundlagen der rechtskreisübergreifenden Zusammen-</i>	
<i>arbeit</i>	174

Übergänge in Arbeit: Jugendberufsagenturen	176
<i>Fokus Care Leaver:innen</i>	182
<i>Kooperationsmodelle</i>	185
Care Leaver:innen an Hochschulen	194
<i>Care Leaver:innen an Hochschulen in Großbritannien</i>	194
<i>Care Leaver:innen an Hochschulen in Deutschland</i>	194
<i>Verbesserung der Situation von Care Leaver:innen an Hochschulen</i>	195
<i>Beratungsangebote für Care Leaver:innen an Hochschulen</i>	196
Care Leaver:innen und Gesundheitsdienste	198
<i>Gesundheit in der Übergangsbegleitung</i>	199
<i>Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie</i>	200
<i>Transitionsmedizin</i>	202
<i>Weiterentwicklungsbedarfe</i>	204
Infrastrukturen und Leaving Care – ein Fazit	205
 V. Abschließende Aufforderung: Rechtsanspruch Leaving Care – Selbstbestimmung junger Menschen ermöglichen	
(Carolyn Ehlke, Josef Koch, Wolfgang Schröder, Britta Sievers und Severine Thomas)	207
‘Independency is a Quality of Interdependency’	207
Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe bis zum 27. Lebensjahr: Kinder- und Jugendhilfe als inklusive Infrastruktur	209
Kommunalen Austausch zur Rechtsverwirklichung schaffen	210
Selbstbestimmung heißt auch: Selbstorganisationen stärken	212
 Abkürzungsverzeichnis	214
 Abbildungsverzeichnis	217
 Literaturverzeichnis	219
 Autor:innenverzeichnis	240